

# Digitale Whiteboards statt Tafeln

Beitrag von „SteffdA“ vom 24. Juli 2018 09:20

Ich denke, es gibt da mehree Aspekte:

1. Ich ertappe mich immer häufiger dabei, den Nutzen einer Neuerung kritisch zu hinterfragen, statt auf jeden Zug aufzuspringen (das mag mit dem Alter zu tun haben).
2. Ich erlebe momentan, das Neuerungen, die eigentlich meine und die Arbeit der Kollegen erleichtern zu mehr Kontrolle genutzt werden.
3. Wenn denn Neuerungen eingeführt werden, dann halbherzig und geldmäßig sehr knauserig und damit im Nutzen stark eingeschränkt. Wenn z.B. Internet an einer Schule verfügbar sein soll, dann bitte überall und schnell. So schnell, dass ich nicht darüber nachdenken muss, ob jetzt eine Klasse im Netz arbeiten kann oder 5 gleichzeitig und das in jedem Raum und auf dem Schulgelände. Und bitte ohne die bescheuerten Filter (ich in meiner pädagogischen Freiheit bestimme, was ich meinen Schülern zeige und diskutiere und nicht der Filterhersteller oder der Schulträger). Nur dann kann tatsächlich mal sowas wie Innovation entstehen und nicht nur der Ersatz von Papier durch Bildschirm.